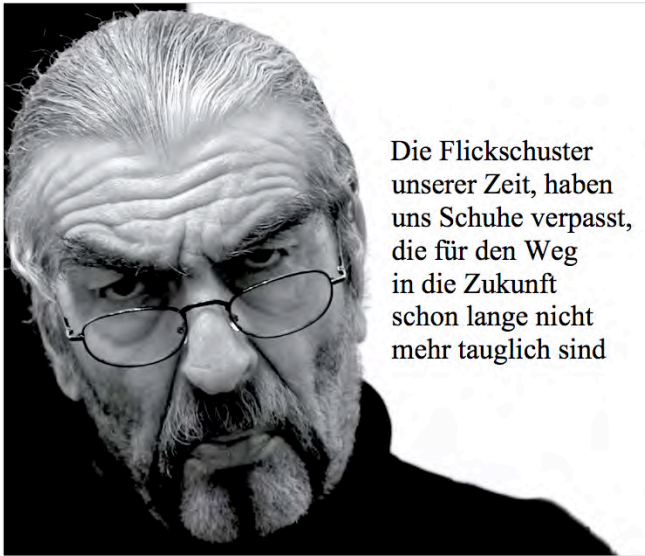


Liebe Freundinnen und Freunde,



Die Flickschuster unserer Zeit, haben uns Schuhe verpasst, die für den Weg in die Zukunft schon lange nicht mehr tauglich sind

„Blicke immer vorwärts; im Nest des vorigen Jahres sind dies Jahr keine Vögel.“, sagt Don Quijote in dem Musical „Der Mann von La Mancha“. Und deshalb werde ich mir Rückblicke auf das vergangene Jahr verkneifen.

Derer hatten wir schon genug. Kein TV-Sender, keine Radiostation, keine Print- und Onlinemedien, die uns nicht mit einer Flut von Rückblicken malträtierten. Da wurden uns zum wiederholten Male die Katastrophen der Welt und die Klatschgeschichten aus Politik und Gesellschaft um die Ohren gehauen, und selbst die Kabarettisten scheuen sich nicht, in diesem Reigen mitzutanzten.

Genüsslich wird längst Verdautes wiedergekaut und uns erneut zum Fraß hingeworfen, obwohl wir eigentlich schon längst satt, gesättigt,

übersättigt sind. Damit wir nicht merken, wie fad und geschmacklos diese Jahresrevuen aus bunten und schrecklichen Filmchen sind, wird noch einmal kräftig in die Drama- und Kitschkiste gegriffen, um das wenige an Emotionen, die wir beim Anblick der Bilder noch aufzubringen vermögen, hervorzukitzeln.

Nein, ich bin kein Freund derartiger Jahresrückblicke. Die Welt lernt vielleicht aus den kleinen, aber kaum aus den großen Fehlern des vergangenen Jahres. Im Gegenteil: Der Eindruck bleibt, als wiederholten sich Jahr für Jahr die gleichen Katastrophen, die gleichen Verbrechen, die gleichen aberwitzigen Kriege, das gleiche menschliche Unvermögen mit sich und der Welt ins Reine zu kommen. Auch im neuen Jahr werden wir wieder davon Zeugen sein.

Anstatt Jahresrückblicken zu huldigen, sollten wir Ausschau halten nach jenen Menschen, die nach vorne blicken, die mit neuen zukunftsweisenden Visionen für einen besseren Umgang der Menschen mit sich selbst und mit ihrer Umwelt aufwarten, die uns neue, bahnbrechende Konzepte und Ideen für zum Beispiel Verkehrsplanung, Wohnungsbau und Energieversorgung, für Transportwesen, Lebensmittelherstellung und Umverteilung von Reichtum vorstellen. Halten wir Ausschau nach jenen kreativen Menschen, die über den engstirnigen Horizont unseres erstarrten Systems hinausblicken wagen. Die nicht am fadenscheinigen Flickwerk unseres Gesellschaftsmodells weiter herum flicken mögen, sondern uns zu einem revolutionären und radikalen Umdenken zwingen. Der wahnwitzige Wettlauf nach immer mehr Profit und Wachstum wird in absehbarer Zeit einer Sackgasse enden. Und welches Szenario uns dann am Ende der Sackgasse erwartet, das möchte ich mir jetzt lieber nicht vorstellen.

Neues auszuprobieren sollte unser oberstes Ziel sein. Dazu gehört Mut, da Änderungen des Gewohnten auch mit Ängsten vor dem Unbekannten einhergehen. Doch wir werden diesen Mut aufbringen müssen, um irgendwann einmal wieder mit Zuversicht in die Zukunft blicken zu können. Nicht den verzagten, phantasielosen Politikern, gewissenlosen Managern und gierigen Großbankkoppeten sollten wir zuhören, sondern den beherzten Visionären für eine bessere Welt. Sie sollten auf die Bühne, auf das Podium gehoben werden, damit wir an ihrer Weit- und Voraussicht teilhaben können.

Wem nichts anderes einfällt, als dem erhöhten Verkehrsaufkommen und den Staus auf den Autobahnen dadurch zu begegnen, dass er sie immer mehr verbreitern lässt, ist kein Visionär, sondern ein Flickschuster. Es wird Zeit, uns von den Flickschustern zu verabschieden. Sie haben uns Schuhe verpasst, die für den Gang in die Zukunft schon lang nicht mehr tauglich sind!

In diesem Sinne ein frohes neues Jahr 2017
Richard Bargel

ABSCHIEDSSTÄNDCHEN FÜR PETER PAULS

Der Chefredakteur des Kölner Stadtanzeigers bleibt der Zeitung als Chef-Autor erhalten.



Am 15.12.16 war es soweit. Peter Pauls, Chefredakteur des Kölner Stadtanzeigers, übergab in einer Feierstunde im Druckhaus Dumont sein Amt an Nachfolger Carsten Fiedler. Viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport nahm an der Veranstaltung teil. Fast 40 Jahre war Peter Pauls für den Kölner Stadtanzeiger tätig gewesen und in dieser langen Zeit hatten sich natürlich enge Freundschaften und Beziehungen entwickelt, die in den teils berührenden Reden von Herausgeber Christian Dumont-Schütte, Herausgeberin Isabella Neven DuMont, NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und dem designierten Chefredakteur Carsten Fiedler zum Ausdruck kamen.

Als Überraschung für Peter Pauls war der Auftritt von

Richard Bargel am Schluss gedacht und dies gelang auch. Pauls, der schon seit Jahren ein Fan des Musikers ist, hörte berührt Bargels Vortrag zu, obwohl er von vielen Gästen umringt war, die ihn gerne in ein Gespräch gezogen hätten. Hier der Bericht des Kölner Stadtanzeigers:

www.ksta.de/koeln/abschied-von-chefredakteur-peter-pauls-ein-leben-fuer-den-journalismus-25302668

EIN INTIMES WEIHNACHTSKONZERT MIT FAMILY BUSINESS!

Mit einem kleinen, aber aufregenden Konzert verabschiedeten sich Richard Bargel & Fabio Nettekoven in die Weihnachtsferien



Sie sind beide routinierte Musiker, doch dieses Konzert in der Kölner Südstadt-Kneipe „Zum Pitter“ bot alles andere als Routine. Die Freude am gemeinsamen Spiel im intimen Ambiente des Lokals führte oft zu ganz neuen musikalischen Interpretationen einstudierter Songs und zu ausgedehnten, spannenden Improvisationen. So hatte man das Duo selten gehört. Je länger sie zusammenarbeiten, umso größer scheint das musikalische, wie auch das persönliche Verständnis der

beiden Saitenkünstler zu funktionieren. Das Publikum stand dicht gedrängt, zeigte sich hellauf begeistert und spendete lauten Beifall, war aber auch mucksmäuschen still (in einer Kneipe eher ungewöhnlich), als das Duo leisere Songs vortrug. Rundum: ein absolut gelungenes Konzert zum Jahresende!

BLUE STEEL: JETZT ENDLICH AUCH AUF VINYL!

Die Veröffentlichung der LP-Ausgabe hatte sich verzögert



DIE LP-AUSGABE VON "BLUE STEEL" ist jetzt endlich auch im Handel erhältlich. Zwei Mal musste das Datum der Veröffentlichung verschoben werden, da die Presswerke so kurz vor Weihnachten einfach überlastet waren!

Labelchef Werner Meyer und Richard Bargel freuen sich, sie endlich den Vinyl-Fans liefern zu können! (Meyer Records / Vertrieb Rough Trade).

Das Foto von Petra Münchrath zeigt Labelchef Werner Meyer und den Künstler mit der Neuauflage seines Erstlingswerkes aus dem Jahre 1977.

Zu bestellen sind LP-, wie auch die CD-Ausgabe, bei allen großen Fachgeschäften und Onlineanbietern, sowie als Download über die gängigen Portale.

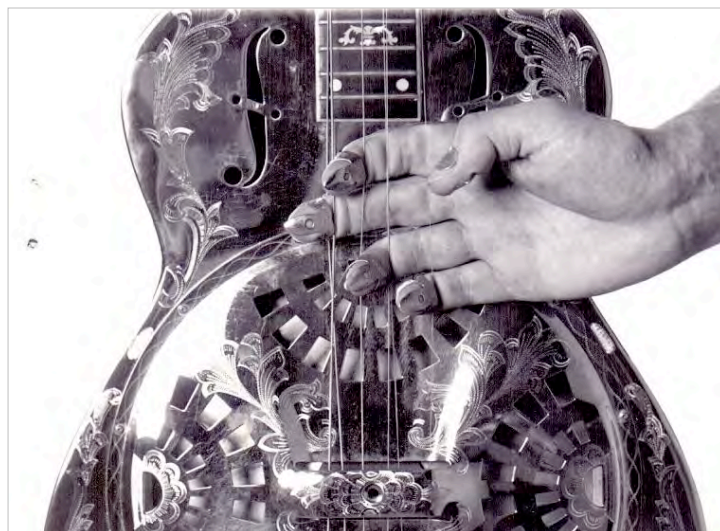
Mehr Infos zum Album findet ihr hier (Product Sheet):

www.richardbargel.de/tl_files/RichardBargel/PdfWordDownloads/BLUESTEEL_Presse_dt_MRno216LP_217CD.pdf

MATTHIAS BOTSCH BÖTTCHER, seines Zeichens Chef der Vertriebsfirma ROUGH TRADE äusserte sich enthusiastisch über die Produktion:

„There are very few legendary german blues recordings but for Robert Johnson's sake , here is one ! Richard Bargel was a blues hero of my youth and he became a good friend of mine all these decades later . Sincere thanks to Meyer Records for re-releasing his grand debut album "Blue Steel" from 1977, it is a masterpiece. Spiritually talking, Richard is the german soul and fate brother of Junior Kimbrough . If you are about THE BLUES , dear friends , listen to Richard's music ...“

ZU GUTER LETZT



Denk daran: Die Freiheit jede Art von Musik spielen zu können, ist eine Freiheit, die nicht jeden auf diesem Planeten vergönnt ist! (Foto: Gaby Falk)

ALWAYS HAVE A LOOK ON THE BRIGHT WEBSITES OF

www.richardbargel.de

www.facebook.com/richardbargel

www.facebook.com/richard.bargel.3